



–1980027-V84–

Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Präsidenten des Deutschen Bundestages  
Herrn Dr. Wolfgang Schäuble, MdB  
Parlamentssekretariat  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Thomas Silberhorn**

Parlamentarischer Staatssekretär  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30-2004-22350

FAX +49 (0)30-2004-22380

E-MAIL ThomasSilberhorn@BMVg.BUND.DE

BETREFF **Kleine Anfrage der Abgeordneten Andrej Hunko, Heike Hänsel u.a. und der Fraktion DIE LINKE.  
vom 9. August 2018, eingegangen beim Bundeskanzleramt am 15. August 2018  
Bundestagsdrucksache 19/3824 vom 15. August 2018  
Krisenmanagementübung „Hybrid Exercise Multilayer 18“ der Europäischen Union und der  
NATO gegen Cyberangriffe, Fake News und Migration**

ANLAGE Antwort der Bundesregierung auf die oben genannte Kleine Anfrage  
Berlin, **29**. August 2018

Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident,

beigefügt übersende ich die Antwort der Bundesregierung auf die oben genannte Kleine Anfrage.

Auf die Einstufung der Antwort auf die Frage 16 a) als „VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH“ erlaube ich mir hinzuweisen.

Mit freundlichen Grüßen

**Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten  
Andrej Hunko, Heike Hänsel u.a. sowie der Fraktion DIE LINKE. vom  
9. August 2018**

**Bundestagsdrucksache 19/3824 vom 15. August 2018**

**Krisenmanagementübung „Hybrid Exercise Multilayer 18“ der Europäischen  
Union und der NATO gegen Cyberangriffe, Fake News und Migration**

**Vorbemerkung der Fragesteller**

*Unter der estnischen Ratspräsidentschaft hat die Europäische Union im vergangenen Jahr Cyberübungen zur gemeinsamen Krisenbewältigung durchgeführt (Bundestagsdrucksache 19/1212). Hierzu gehörten die eintägige Stabsübung „EU CYBRID 2017“, in deren Simulation ein EU-Hauptquartier „multiplen Cyberattacken“ ausgesetzt war. Es folgte die Krisenmanagementübung „EU PACE 17“, bei der „eine erhebliche Anzahl von EU-Mitgliedstaaten“ von Cyberangriffen „unterschiedlicher Natur und Intensität“ betroffen gewesen sein soll. Die Szenarien in „EU CYBRID 2017“ und „EU HEX-ML-17“ sollten „die grenzüberschreitende und ressortübergreifende Zusammenarbeit im Krisenmanagement in einem hybriden Umfeld“ üben. Während der simulierten Störungen waren die Teilnehmenden unter anderem von einem „erhöhtem und gesteuertem Falschmeldungsauflkommen“ betroffen. In einer späteren Phase nahmen die Ministerien und Behörden an der parallel verlaufenden NATO-Übung „CMX 17“ teil. Auch die dortigen Übungsszenarien umfassten „Fake News“.*

*Für den 15. bis 23. November 2018 ist nun eine EU-Krisenmanagementübung HEX ML-18 (PACE) geplant (Ratsdokument NON: 225/1, „Distribution of EX-SPECS documents for EU HEX-ML 18“). Die Bundesregierung hatte hierzu abweichend den Termin 12. bis 30. November 2018 genannt und geschrieben, die Übung solle in Brüssel (Belgien), Larissa (Griechenland), Nea Santa (Griechenland), Torrejon (Spanien) und den jeweiligen teilnehmenden Staaten durchgeführt werden (Bundestagsdrucksache 19/1212, Frage 1). Vorgesehen sind die drei geographischen Schwerpunkte Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik/Afrika, Maritime Bedrohungen/ Mittelmeer sowie Krisenbewältigung/ Europa. Dabei ist auch die simulierte Aktivierung des Krisenreaktionsmechanismus IPCR geplant. Die Ausgestaltung der Übungsszenarien ist fertiggestellt. Auch die NATO will sich*

*an EU HEX-ML 18 beteiligen (Bundestagsdrucksache 19/3390, Frage 19). Die Übung wird laut der Bundesregierung „im engen Zusammenwirken zwischen dem Europäischen Auswärtigen Dienst (EAD) und der Europäischen Kommission geplant und koordiniert“.*

- 1. Was ist der Bundesregierung über die Planungen für eine Krisenmanagementübung „EU HEX ML-18“ bekannt bzw. welche Änderungen haben sich hinsichtlich der in Bundestagsdrucksache 19/1212, Frage 1 genannten Termine und Örtlichkeiten ergeben?*

Es haben sich keine Änderungen ergeben; die aktive Übungsphase vom 19. bis 23. November 2018 wird durch einleitende „Ereignisse“ vor- und mögliche anschließende Sitzungen nachbereitet werden.

Die Übung EU-HEX ML 18 konzentriert sich in Zusammenarbeit mit der NATO auf Krisenmanagement und Bewältigung hybrider Bedrohungslagen auf die EU und ihre Mitgliedstaaten, mit dem Ziel, die Reaktionsfähigkeit der EU auf komplexe hybride Krisen zu verbessern. Im Gegensatz zu PACE 17 sollen dieses Jahr die EU-Mitgliedstaaten wesentlich stärker involviert werden. Auch „Angriffe“ auf nationale Institutionen sollen beübt werden. Hierbei haben einzelne EU-Mitgliedstaaten bevorzugte Bereiche wie z.B. Energie oder Gesundheit konkret angefragt.

Die Vorbereitungsphase hat Anfang des Jahres 2018 begonnen. Geplant sind in-neroeuropäisch hybride Bedrohungen in den Bereichen Energie, Gesundheit, Cyber und Desinformation sowie maritime „Ereignisse“ und ein Ansteigen von Migration. Das Szenario im Bereich der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) fingiert eine Krise in fiktiven afrikanischen Staaten mit terroristischen und Gesundheitselementen sowie einer konsularischen Krise.

- 2. Welche Vorübungen sollen hierzu nach Kenntnis der Bundesregierung abgehalten werden, wann und wo finden diese statt, und wer ist mit der Koordination beauftragt?*

Die Übungsleitung und gesamte Koordinierung erfolgt durch den EAD und die Europäische Kommission sowie das Generalsekretariat des Europäischen Rates (ER); konkrete einleitende „Ereignisse“ sind noch nicht finalisiert.

3. *Welche Übungsdokumente sind nach Kenntnis der Bundesregierung mittlerweile für die Planung von „EU HEX ML-18“ fertiggestellt?*

Nach Kenntnis der Bundesregierung ist das Übungsszenario als Grobkonzept fertiggestellt.

4. *Welche zivilen und militärischen Krisenreaktionsszenarien im Rahmen der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) werden nach Kenntnis der Bundesregierung in der EU-NATO-Übung geprobt?*

Die konkreten „Ereignisse“ der Übung, die auch GSVP-bezogene „Ereignisse“ enthalten, sind noch nicht abschließend geplant. Zugrundeliegende Übungsfelder sind: Cyber, Energie, Terrorismus, Gesundheit, Migration, Maritimes, chemisch-biologisch-radiologisch-nukleare Bedrohung, Desinformation, konsularische Krise und Planung im Bereich der GSVP der EU.

- a) *Wie soll aus Sicht der Bundesregierung in „EU HEX ML-18“ das Ziel erreicht werden, die Reaktionsfähigkeit der EU auf komplexe hybride Krisen zu verbessern und dabei mit der NATO zu kooperieren?*

Aus Sicht der Bundesregierung wird diese zweite parallele und koordinierte Übung die Kooperationsmöglichkeiten zwischen EU und NATO im Umgang mit hybriden Bedrohungen weiterentwickeln und vertiefen.

- b) *Welche Protokolle oder Routinen der Europäischen Union oder der NATO liegen den Übungen „EU HEX ML“ zugrunde bzw. werden dort trainiert?*

Die Intensivierung der Abstimmung der Krisenreaktionsmaßnahmen zwischen EU und NATO ist ein zentrales Ziel der gemeinsamen Vorschläge von EU und NATO („Common Set of Proposals“ und „Common Set of New Proposals“), welche die

Umsetzung der Gemeinsamen Erklärung (Joint Declaration) unterstützen, die im Juli 2016 in Warschau vom Präsidenten des ER, dem Präsidenten der Europäischen Kommission und dem NATO-Generalsekretär unterzeichnet wurde. Die enge Zusammenarbeit soll die komplementäre Ergänzung der unterschiedlichen Fähigkeitsprofile beider Organisationen ermöglichen. Die Gemeinsame Erklärung formuliert sieben strategische Prioritäten, darunter „Übungen“.

Die Übungen werden in den gemeinsamen Maßnahmen konkretisiert. Die Übungen werden abwechselnd von EU oder NATO geführt. Experten der jeweils nicht führenden Organisation sind eingeladen, um zur Planung und Durchführung der Übung der führenden Organisation beizutragen. Beübt werden die Krisenreaktionsmechanismen der beiden Organisationen. Gewonnene Erkenntnisse sollen zusammengestellt, Drehbücher und Operationsprotokolle getestet werden. Des Weiteren ist eine Verbesserung der Interaktion des Personals bei Katastrophenschutzübungen der NATO und der EU vorgesehen sowie ein Dialog, um die Möglichkeit einer Szenario-basierten Diskussion über Terrorismusbekämpfung zu Ausbildungszwecken zu führen.

*c) Welche gemeinsamen „Abwehrmechanismen“ sollen dabei genutzt werden (siehe Bundestagsdrucksache 19/3390)?*

Die Bundestagsdrucksache 19/3390 bezieht sich auf einen Koordinierungsmechanismus der G7-Staaten gegen hybride Bedrohungen; somit besteht kein Bezug zur EU-NATO-Übung EU HEX ML-18.

Nach bislang vorliegenden Informationen zum Planungsstand der Szenarien der EU HEX ML-18 soll die Integrierte EU-Regelung für die politische Reaktion auf Krisen (IPCR) aktiviert werden. Es ist nicht auszuschließen, dass beteiligte EU-Mitgliedstaaten im Verlauf der Übung das EU-Katastrophenschutzverfahren aktivieren.

5. *Welche Anteile der EU-NATO-Übung werden nach Kenntnis der Bundesregierung an den Standorten Brüssel (Belgien), Larissa (Griechenland), Nea Santa (Griechenland), Torrejon (Spanien) durchgeführt?*

Die politisch-strategische Ebene der Übung wird in Brüssel durchgeführt, Griechenland stellt das Operational Headquarters (OHQ) in Larissa und das Force Headquarters (FHQ) in Nea Santa. Über Spanien ist das EU Satellite Center aus Torrejon eingebunden.

6. *Welches „hybride Szenario“ wird nach Kenntnis der Bundesregierung für die EU-NATO-Übung angenommen (<http://gleft.de/2ig>)?*

Bei den Hauptakteuren handelt es sich um drei fiktive nordafrikanische Staaten namens „Ropperta“, „Kronen“ und „Loripa“.

Weitere Akteure sind die globale terroristische Vereinigung NEXSTA (Newborn Extremist State), die internationale Bewegung AWG (Anti-Western Group) sowie die Cyberakteure Advanced Persistence Threat (APT) „Manticore“ und APT „Chimera“.

In der Übungslage wurden EU-Institutionen und EU-Mitgliedstaaten seit August 2017 durch Cyberattacken angegriffen. Des Weiteren wurden in der EU mehrfach Terroranschläge verübt. Die EU-Mitgliedstaaten haben dem Vorschlag einer GSVP-Mission/Operation bereits zugestimmt.

7. *Welche Erläuterungen kann die Bundesregierung zu den drei geographischen Schwerpunkten der EU-NATO-Übung (Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik/Afrika, Maritime Bedrohungen/Mittelmeer sowie Krisenbewältigung/Europa) machen?*

Die genannten inhaltlichen und geographischen Schwerpunkte wurden seitens der EU vorgeschlagen.

8. *Aus welchen „Planungsaufgaben als auch aus eventbasierten Aufgaben, d. h. eingespielten Ereignissen“ (Bundestagsdrucksache 19/1212, Frage 1) besteht die EU-NATO-Übung?*

Die Planungen zu EU HEX ML-18 sind seitens der koordinierenden Stellen noch nicht abgeschlossen, auch die konkreten „Ereignisse“ der Übung sind noch nicht abschließend geplant.

- a) *Welche Angriffe auf nationale Einrichtungen oder Infrastrukturen werden dabei geübt bzw. welche Wünsche (etwa IT-Anlagen, Medien, Energie oder Gesundheit) haben die Beteiligten hierzu geäußert?*

Nach Kenntnis der Bundesregierung haben einige EU-Mitgliedstaaten konkrete „Ereignisse“ vorgeschlagen, um diese beüben zu können; seitens der Bundesregierung wurden keine konkreten Wünsche für das Übungsszenario oder konkrete „Ereignisse“ eingebracht.

- b) *Welche „Cyberelemente“ soll die EU-NATO-Übung nach derzeitigem Stand enthalten?*

Da es sich um eine Übung im Kontext hybrider Bedrohungen handelt, stellen generische Cyberangriffe auch auf EU- und NATO-Mitgliedstaaten einen wesentlichen Anteil des Szenarios dar. Als fiktive Angriffsziele sind geplant: Kritische Infrastrukturen im Energiesektor (Gas), IT-Systeme der EU-Institutionen, Infrastruktur von Häfen sowie Aufklärungs- und Überwachungsmittel. Es soll auf fiktive, „allgemeine“ Angriffe (inklusive Desinformation) in einer Vielzahl der EU-Mitgliedstaaten reagiert werden. Dabei sollen die Verteidigungs- und Krisenmanagement-Mechanismen beübt werden, bspw. Cyber Security Integrated Response Teams (CSIRTs) und die Integrierte EU-Regelung für die politische Reaktion auf Krisen (IPCR).

- c) *Inwiefern adressiert die EU-NATO-Übung nach derzeitigem Stand auch das Thema Flucht und Asyl und welche „Bedrohungen“ (etwa ein Ansteigen von Migration) werden dabei angenommen?*

Nach bislang vorliegenden Informationen zum Planungsstand der Szenarien werden keine Massenfluchtbewegungen verbunden mit Schutzersuchen beübt.

- d) *Auf welche Weise soll die EU-NATO-Übung nach derzeitigem Stand auch die Beantwortung („response“) von „hybriden Bedrohungen“ simulieren?*

Die fiktive terroristische Vereinigung NEXSTA wird im Rahmen der Szenarien für eine Reihe von Zwischenfällen verantwortlich gemacht, die teilweise als Terroranschläge bezeichnet werden.

- f) *Sofern auch eine konsularische Krise simuliert werden soll, worin soll diese bestehen?*

Konsularische Krisen betreffen die Sicherheit von EU-Bürgern außerhalb der EU. Welcher Aspekt einer konsularischen Krise geübt werden könnte, ist derzeit noch nicht abschließend geplant.

*hen Szenarien ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Simulation von Krisenreaktionsmechanismen (etwa Artikel 42.7 und , ARGUS, IPCR, EEAS Crisis Management Cell, Artikel 5 NATO-eplant?*

reignisse“ der Übung sind noch nicht abschließend geplant.

*h Kenntnis der Bundesregierung außer dem Europäischen Ausienst (EAD) und der Europäischen Kommission mit der Planung inierung von „EU HEX ML-18“ beauftragt und auf welche Weise O darin eingebunden?*

Neben dem EAD und der Europäischen Kommission ist das Generalsekretariat des ER mit Planung und Koordinierung der Übung betraut, sie beteiligen auch die EU-Mitgliedstaaten.

Seitens der NATO nehmen Vertreter des Internationalen Stabes an der Planung und Durchführung der Übung teil.







